

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gesänge und Lieder für eine Bass- oder Bariton-Stimme  
mit Begleitung des Pianoforte**

**Reißiger, Carl Gottlieb**

**Dresden, [1837]**

[urn:nbn:de:bsz:31-244001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244001)

Druck 2363

**GESÄNGE UND LIEDER**  
für eine  
Bass- oder Bariton-Stimme mit Begleitung  
des  
**PIANOFORTE**

**MERRIN DR. KRÄSSNER**

freundlichst zugeeignet  
VON

**C. G. REISSIGER,**

Königl. Sachsen-Kapellmeister

33<sup>te</sup> Liedersammlung.

Op. 121.

9<sup>te</sup> Sammlung der Bassgesänge.

Eigentum d. Verlegers.

DRESDEN, BEI WILHELM PAUL.

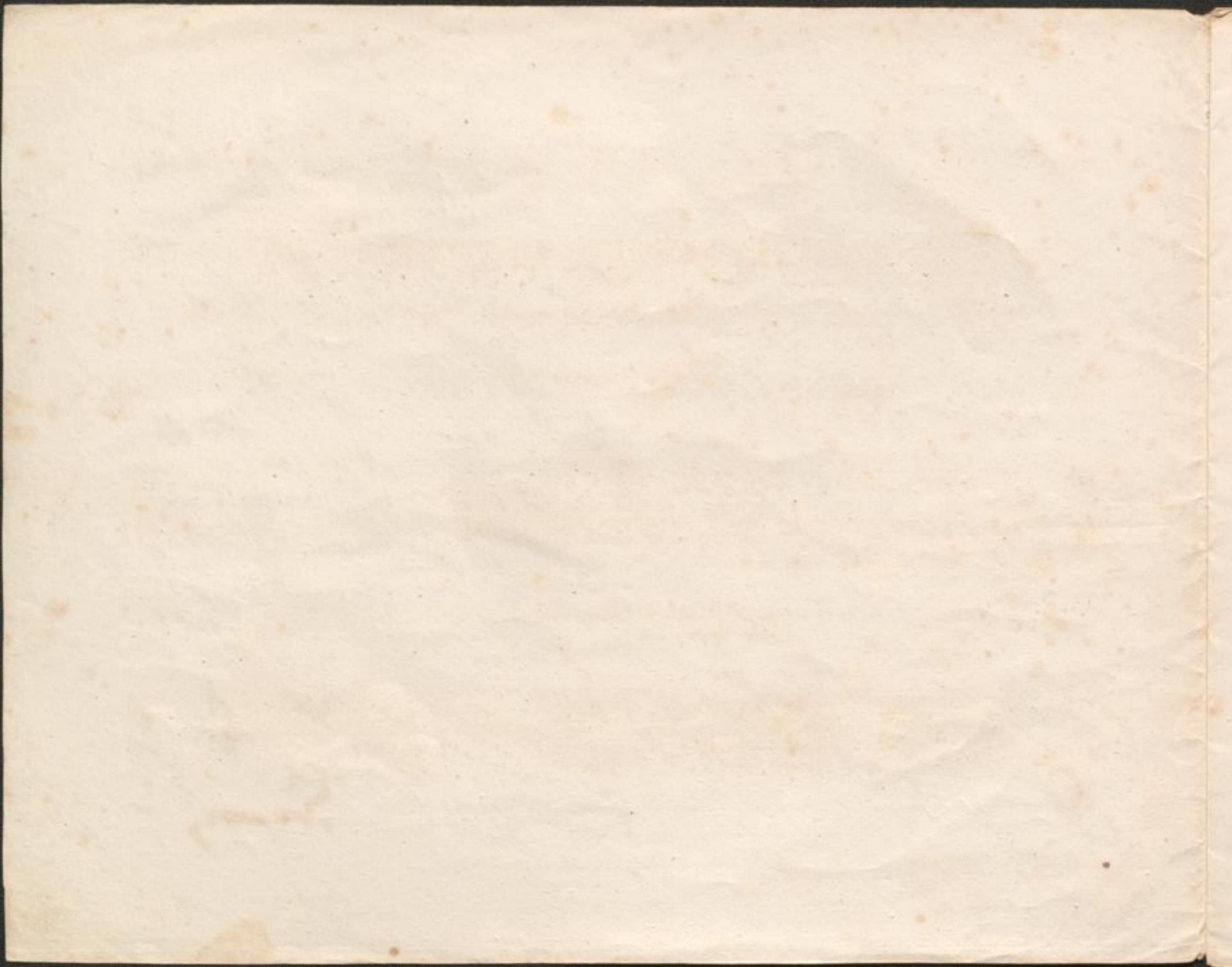
Eingezeichnet in das Archiv der vereinigten Musikalien-Verleger.

Pr. 16 Gr.

N<sup>o</sup> 221.

1821

Gollmar

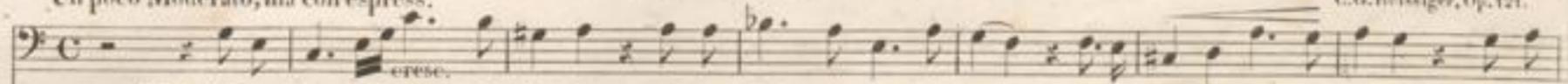


# N<sup>o</sup> 1. LIED.

C.G. Reissiger, Op. 121.

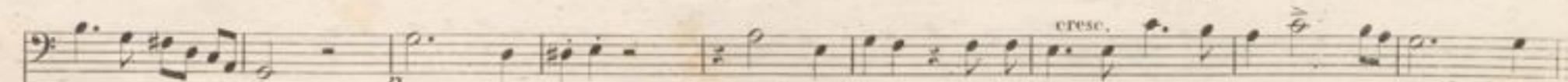
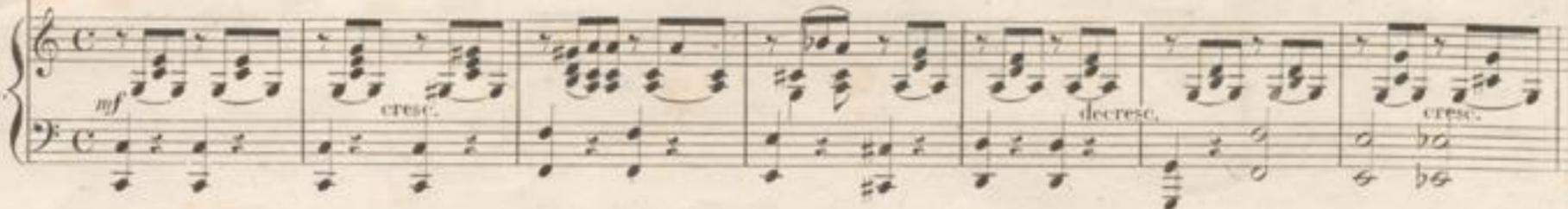
Un poco Moderato, ma con espress.

SINGSTIMME.

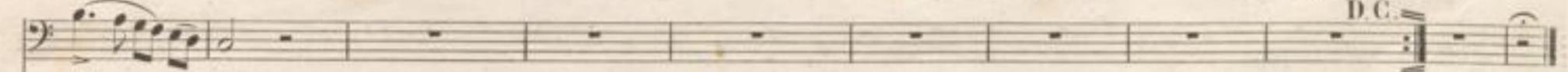


V. 1. Wüsstest du, wie tief ich lei-de, was mein Bu - senschmerzlich trägt, was ich lieb' und lei - dend mei-de, was zu  
 V. 2. Wüsstest du, was mir entschwunden, welcher Reich - thum mei - ner Brust, welche Schmerzen ich em - pfunden, Gott und

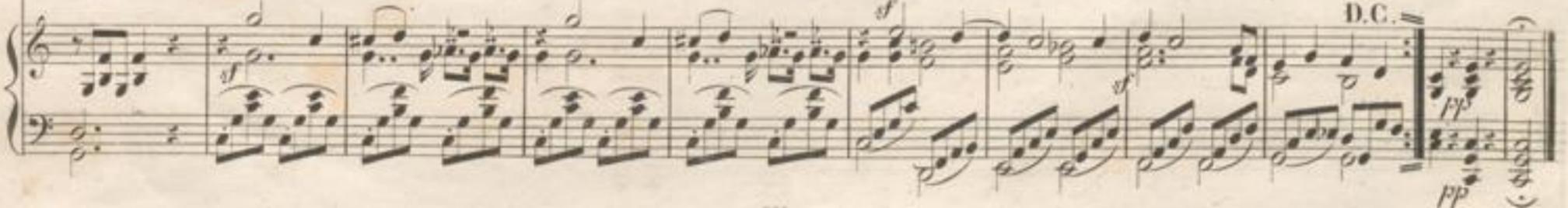
PIANOFORTE.



1. Thrü - nen mich be - wegt, *P* sanft und lide, ei - nem Kinde würdst du hol - den Trost mir weihn, ach! und min - - der  
 2. mir al - lein be - wusst, scho - nend lei - se, lie - bend weise, würdst du Gram durch Gram ver - wehn, nim - mer lä - - chelnd



1. früh - lich sein. (Kurowsky-Eichen.)  
 2. vor mir stehn.



N<sup>o</sup> 2. LIED.

Andantino.

SINGSTIMME.

*V. 1.* Ach warum wei - ter du ei - len-de Wel - le führst du den seh - nenden Men - schen durchs Le - ben,  
*V. 2.* Flie - he du ei - len-de Wel - le denn im - mer, mag dich be - schü - ren der Sterb - li - chen kei - ner,

PIANOFORTE.

1. nim - mer ver - wei - lend auf blu - mi - ger Stel - le kann er der Freu - de sich nim - mer er - ge - - - ben,  
 2. doch in des Lie - des o - lym - pi - schen Schim - mer wan - delst du sanfter und glänzt du rei - - - ner.

*Più mosso.*

1. Weit schon hin - ter sei - nen Trit - ten liegt die gold - ne schö - ne Zeit! Fern ist sei - ne Se - lig - keit, Welt und  
 2. Sturmwind saust mit kal - tem Flü - gel ü - ber dei - nem dun - keln Gang. Sieh, du eilst die Wüst' ent - lang, weit zu -

*Più mosso.*

*pp* *crescendo.*

1. ih - rer, Lust ge - weiht, hat er tie - fen Gram er - lit - ten. Und aus  
 2. rück ist Fe - stes - klang, Blu - men wel - ken dort am Hü - gel. A - ber

1. sei - nem Blick ent - schrun - den ist der Zu - kunft gold - ner Schein, nur Er - inn - rung mag al - lein ihn zum  
 2. freund - li - che Ge - stal - ten tre - ten aus der dun - keln Nacht, wun - der - ba - rer Schim - mer lacht aus - ge -

1. Kran - ze Blu - men reihn in der heil' - gen Wei - he Stan - - - - - den.  
 2. strömt von höh - rer Macht wo die mil - den En - gel wal - - - - - ten.

Tempo 1<sup>mo</sup>

V. 3. Du! auf des Le - bens ver - rin - nender Wel - le    sie - ge dem Schützen - den freund - li - che Lie - der    und es ent - blü - hen in

zau - brischer Hel - le    Blu - wender lieblichen Kindheit dir wie - - - der,    und es ent - blü - hen in zau - brischer Hel - le

Blu - men der lieb - lichen Kindheit dir wie - - - - - der. (Fouqué.)

N<sup>o</sup> 5. WEIN AUS WASSER.

Moderato.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

*p* tranquillamente.

crescendo.

Vers. B.

V. 2. cresc.

V. 3. f

V. 1. Auf der Hochzeit zu Ka-na-an, da fing der Wein zu seh-len an, wie's nun ge-schah: oh's

V. 2. Doch der Herr mit zu Ti-sche war, und mach-te Wein aus Was-ser klar, Wie das ge-schah? ich

V. 3. Nehmt ihr Christen es wohl in Acht; aus Was-ser ward da Wein ge-macht; wie wun-derns-werth! Euch

2 mal D.S.

1. Braut, oh's Bräutigam ver-sah? es war zu we-nig da, es war zu we-nig da!

2. glau-be, dass es niemand sah; ge-nug nun war er da, ge-nug nun war er da! (Kopisch.)

3. Schen-ken hat's der Feind ge-lehrt, ihr macht es um-ge-kehrt, ihr macht es um-ge-kehrt! Schluss.

## N<sup>o</sup> 4. FALSCH-BLÄUE.

Moderato.

SINGSTIMME.

*V. 1.* Ich hab' in das blau-e Meer ge-schaut, ich ha-be dem blau-en Meer ver-traut, ein kla-rer Him-mel  
*V. 2.* Ich hab' in den blau-en Himmel geschaut, ich ha-be dem blau-en Himmel vertraut, er war so hell, er  
*V. 3.* Ich hab' in zwei blau-e Au-gen geschaut, ich ha-be zwei blau-en Au-gen vertraut, sie schie-nen so fromm, sie

PIANOFORTE.

1. war darein, mit mil-dem Stern und Mon-den-schein, das hat mich arg be-tro-gen. Ich  
 2. war so rein, ei-ne strah-lende Son-ne war dar-ein, das hat mich arg be-tro-gen. Die  
 3. schienen so rein, ich schau-te lang und tief hin-ein, das hat mich arg be-tro-gen. Ihr

*cresc.* *decresc.*

*cresc.*

1. warf mich tief ins Meer hin-ein, kein kla-rer Him-mel war dar-ein, war wil-de fal-sche Hö-gen, 'suar  
 2. Son-ne brann-te heiss und schwer, viel Wöl-ken hatt' sie um sich her und bö-se Wet-ter ge-zo-gen, war  
 3. rei-ver Glanz war ar-ge Gluth, ihr kla-rer Spie-gel wil-de Flath, die hat mich hin-ab ge-zo-gen, suar

*p* *cresc.* *f* *trem.*

2 mal D.C. Schluss.

1. Al-les, Al-les er-lo-gen!  
 2. Al-les, Al-les er-lo-gen! (Reinicke.)  
 3. Al-les, Al-les er-lo-gen!

*f* *decrease.* *p* *decrease.* *f* *pp* *Schluss.*

N<sup>o</sup> 5. SOLDATENLIED.

Kräftig und feurig.

SINGSTIMME.

V. 1. Wenn man bei Wein sitzt, was ist da das Be-ste? An-stossen, aus-trinken, ist das Al-ler-be-ste!  
 V. 2. Wenns vor den Feind geht, was ist da das Be-ste? Dreinschlagen, dreinschlagen, ist das Al-ler-be-ste!  
 V. 3. Flicht uns ein Mäd-chen, was ist da das Be-ste? Fest-hal-ten, fest-hal-ten, ist das Al-ler-be-ste!

PIANOFORTE.

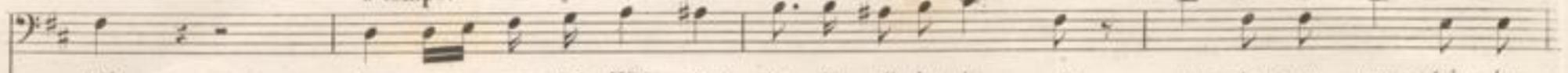
ritard.

1. komm mein lie-ber Ka-me-rad, dein bin ich mit Wort und That! wer das Gläs-lein heut noch hält, weiss nicht ob er mor-gen  
 2. haut und hacht man, dass es fleckt, so er-wirbt man sich Be-spekt; je-der den man nie-der-breunt, macht ein tie-fes Kom-pli-  
 3. denn dem Wei-ber-olk ge-fällt, wer da spielt den Herrn der Welt, wer nicht lang vor-he-ro fragt, und recht küsst wie's ihm be-

ritard.

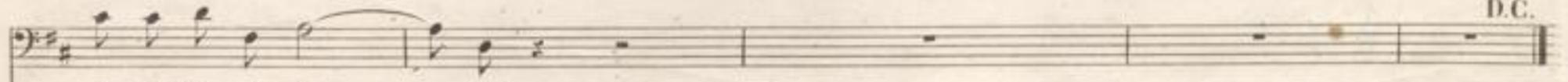
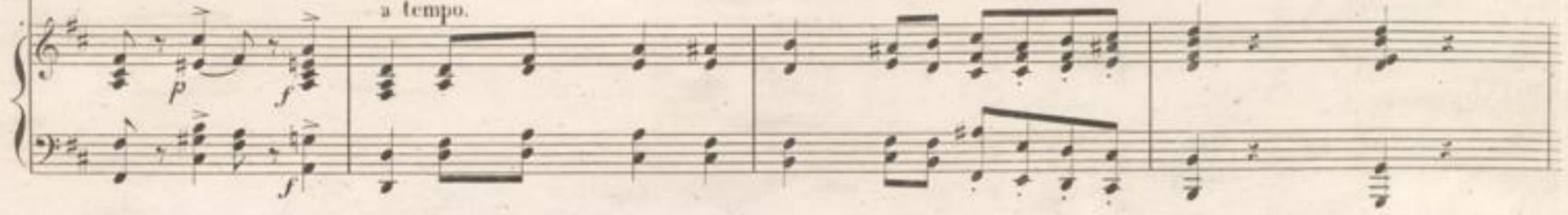
p.

a tempo.



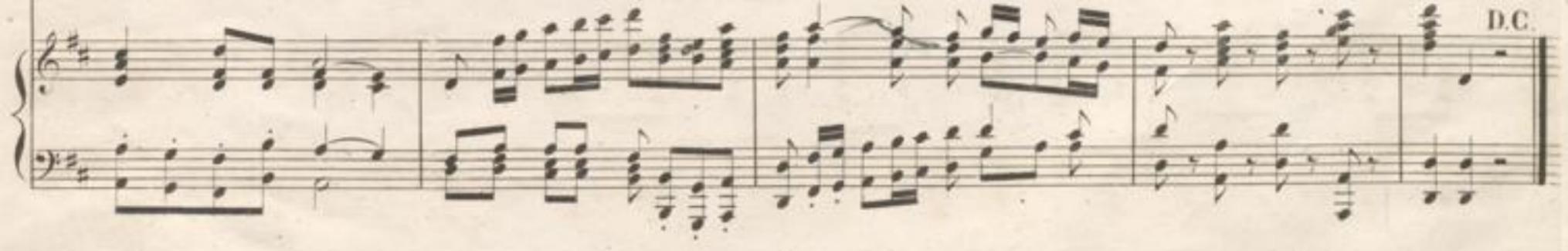
1. fällt;            drum, wenn man bei Wein - sitzt, ist das Al - ler - be - ste:       an - stas - sen, aus - trin - ken  
 2. ment.            Drum, wenn's vor den Feind geht, ist das Al - ler - be - ste:       drein - schla - gen, drein - schla - gen  
 3. hagt.            Drum, flieht uns ein Mäd - chen ist das Al - ler - be - ste,       fest - hal - ten, fest - hal - ten

a tempo.



1. ja, das ist das Be - - - ste!  
 2. ja, das ist das Be - - - ste! (Kopisch.)  
 3. ja, das ist das Be - - - ste!

D.C.



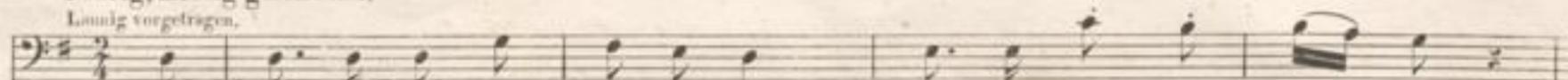
D.C.

N<sup>o</sup> 6. HELD SAMSON.

Feurig, mässig geschwind.

Lässig vorgetragen.

SINGSTIMME.

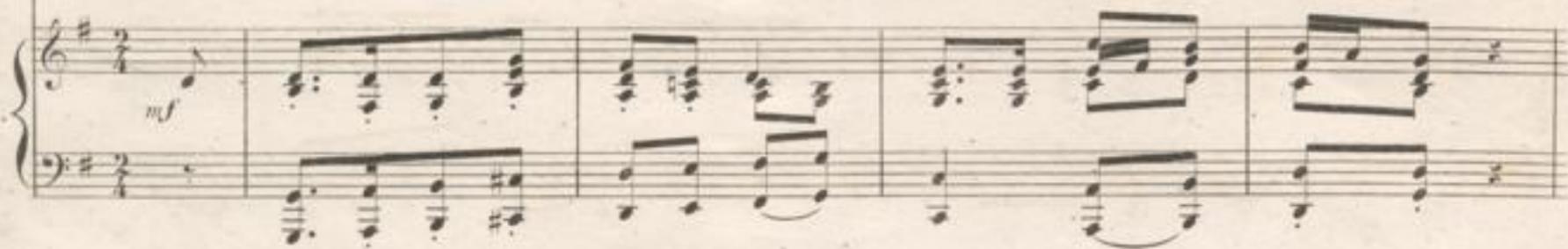


V. 1. Held Sam - son Nachts zu Ga - za war, s'ind da viel Phi - li - ster!

V. 2. Thor zu!... Dar - auf um Mit - ter - nacht schwarz - ten sie im Cho - re,

V. 3. Und als die lie - be Son - ne kam - thä - ten sie er - wa - chen,

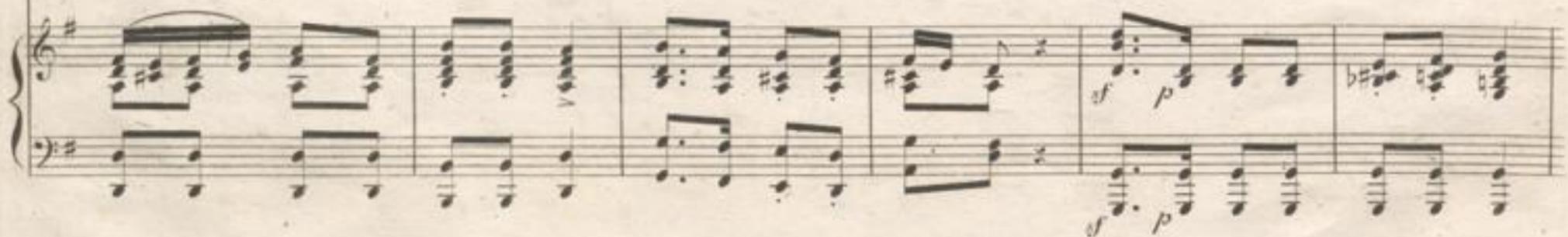
PIANOFORTE.



1. wur - den die Leut' ihn doch ge - wahr, mach - ten ein Ge - flü - ster: Flink' Phi - li - ster, seid nicht dumm,

2. lief er ge - schwind, und hub fein sacht aus die Thür vom Tho - re, legt' die Pfo - sten ü - ber - zwerch

3. stan - den em - por, und je - der nahm sei - ne sie - ben Sa - chen: ü - ber - all ward spi - o - uirt,



1. la - gert Euch um's Haus her - um, mit Spies - sen und mit Stan - gen, kann sein, dass  
 2. trug hin - aus sie auf den Berg: „da lieg mit all' den Plan - dern, ihr Leut, ihr  
 3. nach ge - spürt und vi - si - lirt: mit Thür und Thor weg ist er: - nun fangt ihn

1. wir ihn fan - - - - - gen!  
 2. sollt' euch wun - - - - - dern!" (Kopisch.)  
 3. ihr Phi - - - - - li - - - - - ster!

N<sup>o</sup> 7. MÜLLERHERZ.

Andantino con moto.

SINGSTIMME.

V.1. Dort wo der Höl - le Ro - sen - saum ins Blau der Ber - ge  
 V.2. Die Müh - le steht im Dun - kel - grün mit Schilf um - ge - ben  
 V.3. Zu die - ser Müh - le Dun - kel - grün im Tha - le zieh ich

PIANOFORTE.

1. fließt, da un - ten tief im Tha - les - raum der Bach zur Müh - le fließt, die  
 2. weit; da si - tzet beim Hol - lun - der - blühn am Thor die Mül - ler - maid, Die  
 3. fort, ich möch - te blei - ben o - de flichn wär nicht mein Herz schon dort, und

crescendo. -  
 1. *mf* klip - pet und klap - pet bei Tag und bei Nacht, die klip - pet und klap - pet bei Tag und bei Nacht, und  
 2. Hä - der sie klip - pen bei Tag und bei Nacht, die Hä - der sie klip - pen bei Tag und bei Nacht, und  
 3. klipp - te und klapp - te bei Tag und bei Nacht, und klipp - te und klapp - te bei Tag und bei Nacht, wär

1. hat schon man-chen Mül - ler und hat schbn man-chen Mül - ler um sei - - ne Ruh ge -  
 2. ih - rem letz - ten Bar - schen ach! ih - rem letz - ten Bar - schen hats küh - - le Ruh ge -  
 3. nicht der er - ste Mül - ler; wär' nicht der er - ste Mül - ler den das - - zur Ruh ge -

1. bracht.  
 2. bracht. (Berecht.)  
 3. bracht.

Schluss.

